Dr. Stefan Buchholtz ist neuer Referent der KZBV und tritt die Nachfolge von Dr. Christoph Lassak an. Im Interview gibt er Einblicke in aktuelle Themen und in den fortwährenden Spagat zwischen eigener Praxistätigkeit und berufspolitischen Aktivitäten.

„DIE TÄGLICHE ARBEIT IN DER PRAXIS

HALTE ICH FÜR ESSENZIELL WICHTIG, UM IN DER STANDESPOLITIK DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÄLLEN ZU KÖNNEN."

Herr Dr. Buchholtz, die Berufung in das neue Amt zeugt von großem Vertrauen des neuen Vorstandes der KZBV in ihre Person. Bereits sehr früh haben Sie sich berufspolitisch engagiert. Was war der Grund für Ihr Interesse an der berufspolitischen Arbeit?

Ich bin der Meinung, dass man nicht nur kritisieren sollte, sondern auch bereit sein muss, selbst Verantwortung zu übernehmen. Sicher hat auch meine erste Chefin in der kieferorthopädischen Weiterbildung, die ebenfalls berufspolitisch sehr engagiert ist, dazu beigetragen, dieses Interesse zu wecken. Die Kolleginnen und Kollegen, die ich in der Standespolitik kennenlernen durfte, haben es mir dann leicht gemacht, die Freude an der Arbeit in der Politik zu erhalten.

Berufspolitische Arbeit erfordert viel Zeit, Sie haben diese Zeit für die Kolleginnen und Kollegen investiert, um dem Berufsstand in den Gremien Gehör zu verschaffen. In welchen Gremien waren Sie bisher vertreten?

Seit dem Jahr 2000 bin ich Mitglied der Vertreterversammlung der KZV Hamburg, seit 2008 stellvertretender Vorsitzender und seit 2016 Vorsitzender der Vertreterversammlung. Ebenfalls seit 2000 bin ich Mitglied in diversen Ausschüssen der KZV. Von 2006 bis 2010 und seit 2014 bin ich außerdem Mitglied der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg und auch hier Mitglied in diversen Ausschüssen.

Die Arbeit für den Berufsverband haben Sie immer mit der Arbeit in den Gremien verbunden. Gab es hier manchmal Interessenkonflikte?

Tatsächlich muss man hier aufpassen, in welcher Eigenschaft man Stellung nimmt. Der Berufsverband hat natürlich die Interessen der Kieferorthopäden im Blick, als Vertreter der KZV oder der Zahnärztekammer ist man den Körperschaften des öffentlichen Rechts verpflichtet. Ich denke aber, dass man beides gut unter einen Hut bringen kann.

„Die Kolleginnen und Kollegen, die ich in der Standespolitik kennenlernen durfte, haben es mir dann leicht gemacht, die Freude an der Arbeit in der Politik zu erhalten.“

Sie sind seit 2000 Mitglied der VV der KZVH. In dieser Zeit konnten Sie zahlreiche Aufgaben übernehmen, die neben Ihrer Praxis ausgefüllt werden mussten. Welchen Einfluss hat Ihre ehrenamtliche Arbeit auf Ihre Praxis?

Nun, die Praxis muss natürlich öfter zurückstehen. Seit mehreren Jahren habe ich aber für zwei Tage pro Woche eine angestellte Kieferorthopädin, die die Praxis überaus zuverlässig leitet, wenn ich mal wieder nicht da sein kann. Die tägliche Arbeit in der Praxis halte ich dabei für essenziell wichtig, um in der Standespolitik die richtigen Entscheidungen fällen zu können.

In der kommenden Legislaturperiode steht der KZBV ein neues Beratergremium für Kieferorthopädie zur Verfügung. Wie sieht Ihr Plan für die Zusammenarbeit aus?

Angesichts der Tatsache, dass die elektronische Beantragung und Genehmigung weiterentwickelt werden müssen, begrüße ich dieses Beratergremium, in dem ich ja auch Mitglied bin, ausdrücklich. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind kompetente und engagierte Kolleginnen und Kollegen, ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.

Welche Aufgaben stehen als erstes auf Ihrer Agenda?

Anfang Juli hat bereits eine Videokonferenz mit den Mitarbeiterinnen der KZBV, der stellvertretenden Vorsitzenden Frau Dr. Maier und dem neuen Referenten für PAR, Herrn Kruschwitz, stattgefunden. Zunächst muss ich mich in die Beurteilung der Obergutachten einarbeiten. Danach wird sicher schon die Weiterentwicklung des EBZ auf die Tagesordnung kommen. Herr Dr. Lassak hat mir freundlicherweise angeboten, für einen kollegialen Austausch zur Verfügung zu stehen.

Vielen Dank für Ihre Zeit und alles Gute für die neuen Aufgaben!

ANZEIGE

Mitgliederversammlung

28. September 2023

Save the Date!

Die Mitgliederversammlung des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden 2023 wird am ***28.09.2023 um 15:30 Uhr***

im ***ICS Internationales Congresscenter Stuttgart****, Messepiazza 1, 70629 Stuttgart Raum C 1.2.1*

stattfinden. Die Einladung nebst Tagesordnung und Anträgen wird gem. § 11 Abs. 5 der Satzung im internen Bereich der Homepage veröffentlich werden.

Wir freuen uns, Sie in Stuttgart zu treffen!

BDK